

Schizophrenie und andere psychotische Zustandsbilder – existenzanalytische Zugänge Weiterbildung

Das schizophrene Selbst- und Welterleben nimmt seinen Ausgang in basalen Störungen grundlegender Abläufe des Denkens, der Wahrnehmung, der Handlungen, des Körpererlebens, der Vitalität und des Vegetativums. Das führt im Erleben zu einem Verlust des Zusammenhaltes der Welt, mit der Welt, in sich und mit sich. Schizophrene Menschen verlieren oftmals den Bezug zum Alltäglichen und sind mit grundlegenden Fragen des Seins befasst. Ein umfassendes Wissen um pathogenetische Ursachen, Diagnostik und die multimodalen therapeutischen Zugänge ist notwendig, um die betroffenen Menschen optimal psychotherapeutisch zu begleiten. Die spezifisch existenzanalytischen theoretischen Überlegungen zu schizophrenen Erkrankungen und anderen psychotischen Zustandsbildern und die daraus abgeleiteten existenzanalytischen therapeutischen Zugänge stellen den Schwerpunkt des Weiterbildungscurriculums dar.

Inhalte der Kurswochenenden (Freitag 16:00 Uhr bis Sonntag 13:30 Uhr; 18 UE)

1. Wochenende:

Eigenmotivation als Therapeut

Einführung in Diagnostik (DSM 5; ICD 10), Pathogenese (allgemein und aus existenzanalytischer Sicht).

Überblick über Therapiebausteine (Psychotherapie, Medikamente, psychosoziale Interventionen).

Geschichte der therapeutischen Zugänge zu schizophrenen Menschen

2. Wochenende:

Neurobiologische Ursachen für schizophrene Zustandsbilder

Medikamentöse Interventionsmöglichkeiten

Existenzanalytischer Therapiezugang – Phasenmodell

3. Wochenende:

Vertiefung des existenzanalytischen Therapiezuganges zu schizophrenen Menschen

Begegnung mit anderen therapeutischen Schulen

4. Wochenende:

Ambulante Therapieangebote (u.a. Pro Mente; Betroffenenbewegung)

Stationäre Therapieangebote

Schwierige Situationen in der Praxis

5. Wochenende:

Psychotische Zustandsbilder im Rahmen anderer Krankheitsbilder (rezidivierende Depression, bipolare Erkrankung, Persönlichkeitsbilder) – Besonderheiten im existenzanalytischen Zugang

6. Wochenende:

Vertiefende Übung im praktisch therapeutischen Zugang

Die Weiterbildung im Überblick

Theorie, Selbsterfahrung, praktische Übungen: 6 Wochenenden (jeweils 2 Tage):	108Std.
Eigene Praxis	50Std.
Supervision der eigenen Praxis	20Std.
Intervision	30 Std.
Gesamtstundenzahl der Weiterbildung	208 Std.

Zielgruppe:

ExistenzanalytikerInnen

Für TherapeutInnen anderer Psychotherapieschulen ist ein Grundlagenseminar in existenzanalytischer Anthropologie Voraussetzung

Leitung des Curriculums:

Dr. Karin Matuszak-Luss

Fachärztin für Psychiatrie, psychotherapeutische Medizin und Neurologie.

Existenzanalytikerin in freier Praxis in Wien. Lehrtherapeutin der GLE, Supervisorin und Coach.

Referenten: Ambulanter Bereich, stationärer Bereich werden nachgenannt

Kosten:

360 Euro / Wochenende

Zeitplanung für das beginnende Curriculum 2019:

1.WE: 18.1. bis 20.1.2019; 2.WE: 29.3. bis 31.3.2019; 3.WE: 28.6. bis 30.6. 2019; 4.WE: 25.10. bis 27.10.2019; 5.WE: 6.12. bis 8.12.2019; 6.WE: Februar 2020.

Die Kurswochenenden starten jeweils am Freitag um 16:00 (Freitag: 16:00 bis 20:00 mit 30 Min. Pause; Samstag: 10:00 bis 19:00 mit 1,5 Std. Mittagspause und kurzen Pausen zwischendurch; Sonntag 9:30 bis 13:30 mit 30 Min. Pause) **und enden am Sonntag um 13:30.**

Anmeldung:

Dr. Karin Matuszak-Luss; 1140 Wien, Seckendorfstrasse 6/1/6

Tel: 0043 1 911 59 39

Email: info@psyordination.at

www.psyordination.at